

**HERRN** Zebaoth Weinberg aber ist das haus Israel / vnd die menner Iu-  
da seine zarte fesser. Er wartet auff Recht/Sihe / so ist's schinderey / Auff Ge-  
rechtigkeit / Sihe / so ist's Klage.

**W**Ah denen die ein Haus an das ander zihen / vnd einen Acker zum an-  
dern bringen / bis das kein Raum mehr da sey / das sie alleine das Land  
besitzen. Es ist fur den Ohren des **HERRN** Zebaoth / Was gilt's /  
wo nicht die viel Heuser sollen wüste werden / vnd die grossen vnd feinen öde  
stehen. Denn zehen acker Weinberges sollen nur einen Eimer geben / vnd ein  
Malder samens sol nur einen Scheffel geben.

Sie deutet  
der Prophet  
was die He-  
eulinge sind  
schier bis  
ans ende  
des Cap.

**W**Ah denen die des morgens frühe auff sind / des Sauffens sich zu vleissi-  
gen / vnd sitzen bis in die nacht / das sie der Wein erhitzt. Vnd haben Harffen /  
Psalter / Pauken / Pfeiffen vnd wein in irem Wolleben / Vnd sehen nicht auff  
das werck des **HERRN** / vnd schawen nicht auff das geschafft seiner Hen-  
de. Darumb wird mein Volck müssen weggeführt werden vnuersehens / vnd  
werden seine Herrlichen hunger leiden / vnd sein Pöbel durst leiden. Daber hat  
die Helle die Seele weit auffgesperrt / vnd den Rachen auffgethan on alle ma-  
ße. Das hin vnter faren beide ire Herrlichen vnd Pöbel / beide ire reichen vnd  
frölichen / Das jederman sich bücken müsse / vnd jederman gedemütiget wer-  
de / vnd die augen der Hoffertigen gedemütiget werden. Aber der **HERR** Ze-  
baoth erhöhet werde im recht / vnd Gott der Heilige geheiligt werde in gerech-  
tigkeit. Da werden denn die Lemmer sich werden an jener stat / vnd Frembd-  
linge werden sich neeren in der wüsten der fetten.

**W**Ah denen die sich zusamen koppeln mit losen Stricken / vnrecht zu thun /  
vnd mit Wagenseilen / zu sündigen / vnd sprechen / Las eilend vnd bald komen  
sein werck / das wirs sehen / Las her faren vnd komen den anschlag des Heili-  
gen in Israel / das wirs inne werden.

**W**Ah denen / die Böses gut / vnd Gutes böse heissen. Die aus Finsternis  
licht / vnd aus Licht finsternis machen. Die aus Sawr süsse / vnd aus Süsse  
sawr machen.

**W**Ah denen / die bey sich selbs Weise sind / vnd halten sich selbs fur Klug. Rom. 12.  
**W**Ah denen / so Helden sind wein zu sauffen / vnd Krieger in fullerey. Die  
den Gottlosen recht sprechen / vmb Geschencck willen / vnd das Recht der Ge-  
rechten von jnen wenden.

**D**arumb wie des fewrs flamme stroh verzeret / vnd die lohe stoppeln hin-  
nimpt / Also wird ire Wurzel verfaulen / vnd ire Sprossen auffaren wie  
staub. Denn sie verachten das gesetz des **HERRN** Zebaoth / vnd lestern  
die rede des Heiligen in Israel. Darumb ist der Zorn des **HERRN** ergrim-  
met vber sein Volck / vnd recket seine Hand vber sie / vnd schlegt sie / das die  
Berge beben / vnd ir Leichnam ist wie Kot auff den gassen / Vnd in dem allen  
lesset sein zorn nicht abe / sondern seine Hand ist noch ausgerecket.

**D**enn er wird ein Panir auffwerffen ferne vnter den Heiden / vnd die selb-  
igen locken vom ende der Erden. Vnd sihe / eilend vnd schnell komen sie da-  
her / vnd ist keiner vnter jnen müde oder schwach / keiner schlummert noch  
schlefft / keinem gehet der gürtel auff von seinen Lenden / vnd keinem zureisset  
ein schuchtime. Ire Pfeile sind scharff / vnd alle ire Bogen gespannen. Seiner  
Rossen hüffe sind wie felsen geacht / vnd ire Wagenrad / wie ein sturmwind.  
Sie brüllen wie Lewen / vnd brüllen wie Jungelwen / Sie werden brausen vnd  
den Raub erhaschen vnd dauon bringen / das niemand erretten wird / Vnd  
wird vber sie brausan zu der zeit / wie das Meer. Wenn man denn das Land  
ansehen wird / Sihe / so ist's finster fur angst / vnd das Licht scheint nicht mehr  
oben vber jnen.

(Werk)  
Das ist was Gott  
gibt vnd hat  
ben will.

(Fetten)  
Das ist der gros-  
sen vnd reichen /  
die vertrieben  
sind vnd ir Gut  
müssen hinder sich  
wüste lassen.

Das sind die Chal-  
deer.